



Die Bewohner*innen des Seniorenzentrums "An der Lauter" genossen ein Hofkonzert der Gruppe "Fliegende Noten".

19.08.2021 16:01 CEST

Musikalischer Besuch im Seniorenzentrum „An der Lauter“

Für die Bewohner*innen des Seniorenzentrums „An der Lauter“ in Lauterbach gab es am Freitag musikalische Unterhaltung von der Gruppe „Fliegende Noten“. Sie spielten ein Konzert im Hof des von der Hephata soziale Dienste und Einrichtungen GmbH (hsde) betriebenen Hauses.

Für die Bewohner*innen war es ein vergnüglicher Nachmittag, den sie von den Balkonen ihrer Zimmer aus erlebt haben. Das Repertoire der Musikgruppe bestand aus Chorälen, Gospels und vor allem aus vielen bekannten Volksliedern aus früheren Zeiten. Die Idee für das kleine Hof-Konzert hatte

Albert Schmelz. Er trifft sich seit der Corona-Pandemie regelmäßig mit der Gruppe auf dem Dorfplatz in Allmenrod-Lauterbach, um gemeinsam zu musizieren. Die Gruppe nennt sich „Fliegende Noten“, da sie bei Wind und Wetter musiziert und dabei oft die Notenblätter über die Straße geweht werden. Albert Schmelz ist selbst der Tubaspieler der Gruppe. Mit Akkordeon, Keyboard und Gesang ist er zudem auch öfter in verschiedenen Senioreneinrichtungen rund um Lauterbach tätig. So hatte er auch die Idee, in der Hephata-Einrichtung in Lauterbach mit den „Fliegenden Noten“ aufzuspielen. Das Angebot wurde von den Bewohner*innen wie auch den Mitarbeitenden gerne aufgenommen. Zum Abschluss des schönen Nachmittags gab es noch eine Vogelsberger Bauernvesper.

Zur Einrichtung: Das Seniorenzentrum „An der Lauter“ in Lauterbach ist 2013 erbaut worden und liegt zentral inmitten der Fachwerkstadt. Es verfügt über 35 komfortable Einzel- und zwölf Doppelzimmer, die über drei Stockwerke verteilt sind.

Hephata engagiert sich als diakonisches Unternehmen seit 1901 in der Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins für Menschen, die Unterstützung brauchen, gleich welchen Alters, Glaubens oder welcher Nationalität. Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk. Hinter unserem Unternehmensnamen steht ein biblisches Hoffnungsbild: während Jesus einen Mann heilt, der taub und stumm ist, spricht er das Wort „Hephata“. (Markus 7, 32-37)

In evangelischer Tradition arbeiten wir in der Jugendhilfe und der Behindertenhilfe, in der Rehabilitation Suchtkranker, in Psychiatrie und Neurologie, in der Heilpädagogik, der Wohnungslosenhilfe, in Förderschulen und der beruflichen Bildung. In unserer Tochtergesellschaft Hephata soziale Dienste und Einrichtungen gGmbH (hsde) bieten wir zudem an mehreren Standorten ambulante und stationäre Hilfen für Seniorinnen und Senioren an.

Wir bilden Mitarbeitende für verschiedene Berufe der sozialen und pflegerischen Arbeit, auch in Kooperation mit der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, aus. Wir legen Wert auf eine theologisch-diakonische Qualifikation.

Hephata Diakonie beschäftigt aktuell mehr als 3.000 Mitarbeitende. Sie arbeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern, sind gut qualifiziert und entwickeln die Leistungsangebote zukunftsorientiert weiter. Diakone und

Diakoninnen und Interessierte organisieren sich in der Diakonischen Gemeinschaft Hephata.

Hephata Diakonie ist in Hessen und angrenzenden Bundesländern tätig. Der Sitz unseres Unternehmens ist seit Beginn in Schwalmstadt-Treysa.

Kontaktpersonen



Johannes Fuhr

Pressekontakt

Leiter interne und externe Kommunikation

johannes.fuhr@hephata.de

06691181316



Melanie Schmitt

Pressekontakt

Stellvertretende Leiterin interne und externe Kommunikation

melanie.schmitt@hephata.de

06691181316